

**Das Konto „Privat“**

→ Das Konto „Privat“ ist das Privatkonto eines Unternehmers. Es ist ein Unterkonto des Kontos „Eigenkapital“.

→ Das Konto „Privat“ wird über das Eigenkapital-Konto abgeschlossen.

→ Privatentnahmen und –einlagen verändern das Eigenkapital, sind jedoch nicht erfolgswirksam (=kein Gewinn/ Verlust), da auch kein Ergebniskonto betroffen ist.

→ Zugänge werden im Konto Privat im Soll gebucht. Aus Sicht des Unternehmens bzw. des Eigenkapitals bedeutet dies jedoch einen Abgang.

→ Abgänge werden im Konto Privat im Haben gebucht. Aus Sicht des Unternehmens bzw. des Eigenkapitals bedeutet dies jedoch einen Zugang.

Im Konto „Privat“ gibt es keinen Anfangsbestand bzw. der Anfangsbestand ist = 0. Im Konto „Privat“ wird immer nur dann gebucht, wenn die entsprechende Transaktion auch einen Einfluss auf das Unternehmen/ Eigenkapital-Konto hat (Keine Buchungen z. B. wenn der Unternehmer ein privates Geldgeschenk erhält oder einen Privateinkauf tätigt).

<u>Privatentnahme</u> des Unternehmers aus dem Unternehmen				<u>Privateinlage</u> des Unternehmers aus dem Unternehmen			
<u>Beispiel 1:</u> Der Unternehmer entnimmt 2 500,00 EUR aus der Kasse des Unternehmens, um sich später privat dafür Möbel zu kaufen.				<u>Beispiel 2:</u> Der Unternehmer überweist von seinem Konto 10 000,00 EUR auf das Bankkonto des Unternehmens, da er für das Unternehmen später eine zusätzliche Maschine anschaffen will.			
<u>Buchungssatz:</u>				<u>Buchungssatz:</u>			
Konten	Soll	Haben		Konten	Soll	Haben	
Privat an Kasse	2 500,00		2 500,00	Bank an Privat	10 000,00		10 000,00

  

Buchungen in den T-Konten:

S		H		S		H	
	Privat				EK		
1. Kasse	2 500,00	2. Bank	10 000,00	SBK	57 500,00	AB	50 000,00
EK	7 500,00	—		—		Privat	7 500,00
==	<u>10 000,00</u>	==	<u>10 000,00</u>	=	<u>57 500,00</u>	=	<u>57 500,00</u>

  

Verbuchung des Saldos aus dem Konto „Privat“ in das Konto „Eigenkapital“:

Konten	Soll	Haben
Privat an EK	7 500,00	7 500,00

→ Durch den höheren Abgang aus dem Privatkonto erhöht sich das Eigenkapital um 7 500,00 €. Achtung: Jedoch wurde dadurch kein Gewinn erwirtschaftet.

Fallbeispiel 2 (Höhere Entnahme aus dem Eigenkapital-Konto):

Soll	Privat	Haben
1. Kasse	3 500,00	3. Bank
2. Bank	3 000,00	Eigenkapital
=====	<u>6 500,00</u>	=====
		<u>6 500,00</u>

  

Soll	Eigenkapital	Haben
Privat	3 800,00	Anfangsbestand
<u>Schlussbilanzkonto</u>	96 200,00	100 000,00
=====	<u>100 000,00</u>	=====
		<u>100 000,00</u>

Verbuchung des Saldos aus dem Konto „Privat“ in das Konto „Eigenkapital“:

Konten	Soll	Haben
EK an Privat	3 800,00	3 800,00

→ Das Eigenkapital hat sich von 100 000,00 € auf 96 200,00 € vermindert, da der Geschäftsführer mehr Geld aus dem Konto „Eigenkapital“ entnommen als eingelegt hat.